

DER VEREIN

1998 wurde aus einer kleinen Gruppe der St. Vitus Kirche in Hemmingen (OT Wilkenburg) ein eingetragener Verein mit dem Schirmherren Herrn **Clans Schacht**, Bürgermeister der Stadt Hemmingen. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Der Partnerverein in Rumänien hat zwei Mitarbeiter angestellt, die sich um die Projekte und die Buchhaltung kümmern.

Jeden letzten Donnerstag im Monat trifft sich ein großer Helferkreis im Gemeindesaal der Kirche in Wilkenburg, um die vielen Kleiderspenden für die Hilfstransporte zu verpacken. Wenn Sie uns mit Sachspenden unterstützen möchten: Wir sammeln gute Kleidung, Spielzeug und medizinisches und zahnmedizinisches Material. Medikamente werden nicht mehr gesammelt, da sie relativ günstig in Rumänien erhältlich sind. Bitte melden sie sich vorher telefonisch im Büro an, wenn Sie etwas abgeben möchten. Wenn Sie in Zukunft regelmäßig über unsere Arbeit erfahren möchten, senden Sie uns eine **E-mail**. Sie erhalten dann in unregelmäßigen Abständen Termine, Neuigkeiten und Reiseberichte zugemailt.

Pastor Wolfgang Gerts hat in seinem Buch „*Unsere kleine Rumänenbande*“ die Geschichte der Rumänien Gruppe bis zur Vereinsgründung spannend beschrieben. Sie können das Buch bei uns oder unter kirchturmverlag@web.de (Tel: 05085/981633) bestellen.

SIE KÖNNEN UNS UNTERSTÜTZEN!

-Werden sie Mitglied in unserem Verein oder unterstützen uns mit einer monatlichen Spende.

-Helfen sie uns beim Verpacken und Verladen der Spendengüter. Termin des nächsten Transportes auf Anfrage.

-Machen sie Freunde auf unsere Projekte aufmerksam. Für eine Informationsveranstaltung halten wir eine Fotoausstellung, Dias und einen Videofilm bereit.

**„EIN HAUS FÜR MORGEN“ e.V.
RUMÄNIEN ARBEITSGRUPPE HEMMINGEN
Kirchstr. 18,
30966 Hemmingen-Wilkenburg**

Tel.: 0511-4108778, Fax.: 0511-425121
Or Private Tel.:
0511-3424 (Heinken)
0511-322351 (Leonhardt)
E-mail: Johannes.Leonhardt@t-online.de

www.ragh.de

**Spendenkonto 150 120 99
Kreissparkasse Hannover
BLZ 250 502 99**

Bitte geben sie auf dem Überweisungsträger unbedingt ihren Namen und Adresse an. Wir schicken ihnen dann im Lauf des Jahres eine Spendenquittung zu.



November 2001

Seit neun Jahren helfen wir Waisenkindern in Siebenbürgen, Rumänien.

Die Massenheime zerstören Kinderseelen, nach Liebe und Geborgenheit sucht man hier vergeblich. Wir errichten Familienhäuser, in denen je zehn Kinder neue Eltern finden, Anerkennung und Förderung erfahren und sich frei entwickeln können.

V.i.S.d.P.: Johannes Leonhardt

Die verlorenen Kinder Rumäniens

1990 wurden die schrecklichen Folgen der Ceausescu Diktatur deutlich: In unzähligen Waisenhäusern waren tausende Kinder und Jugendliche unter teils unmenschlichen Bedingungen sich selbst überlassen.

In den vergangenen 10 Jahren hat sich in Rumänien vieles verändert. Aber die Armut des Landes ist geblieben. Deshalb nimmt die Zahl der Sozialwaisen auch nicht ab: Aus finanzieller Not werden noch immer Säuglinge und Kinder in Krankenhäusern zurückgelassen oder in Heimen abgegeben. Doch das Engagement der rumänischen Regierung, Alternativen für eine Heimunterbringung zu finden, wächst. Neben kleineren Eimichtungen, die meist von ausländischen Hilfsgruppen finanziert werden, sind es Pflegefamilien, die sich der Kinder annehmen. So nahm die Zahl der Kinder im Waisenhaus in Cristuru Secuiesc (Keresztur), dem zweitgrößten Heim Rumäniens, von früher über 500 Kindern auf unter 300 Kinder ab. Das Heim soll in den nächsten Jahren aufgelöst und die Kinder in kleineren Häusern untergebracht werden. Die europäische Union hat Geld bereitgestellt, um weitere 20 Häuser für die Kinder zu renovieren. Ob das wirklich das langersehnte Ende des schrecklichen Heims bedeutet, wird man sehen.

Wir sind unserem Ziel näher gekommen, Familienhäuser für je zehn Kinder als sinnvollen Ersatz für die Massenheime zu errichten. Im letzten Jahr konnten

zwei neue Häuser bezogen werden, die im Dörfchen Secuieni (Ujszekely) nebeneinander auf einem Grundstück stehen. Wir haben mit unserem rumänischen Partnerverein zusammen vier Familienhäuser errichtet, in denen insgesamt 44 Kinder leben.

Neben einem großen Gemüse-Garten gehört zu jedem Haus ein Stück Land, auf dem Kartoffeln und Mais angebaut werden können. Um die Möglichkeiten der Selbstversorgung zu verbessern, haben wir in diesem Jahr den Kauf von Gartengeräten unterstützt. Im nächsten Jahr sollen kleine Landmaschinen, Tiere und Saatgut folgen. Dafür hat uns die **Schmitz-Rille Stiftung** eine großzügige Spende zur Verfügung gestellt.

Auch mit finanzieller Hilfe der Schmitz-Rille Stiftung wurde das alte Haus, das in Rugonfalva steht, komplett renoviert. Es dient nun als Büro für den Verein und Wohnung für Besucher des Familienhauses. Eine Werkstatt soll in einem Nebengebäude entstehen.

Der zwölfjährige Laszlo, der in Familienhaus 3 wohnt, ist an Hepatitis B (Leberentzündung) erkrankt. Die Funktion der Leber hat den Beginn einer Zirrhose festgestellt. Eine teure Therapie mit Lamivudin wird nötig sein, die für mindestens 6 Monate durchgeführt werden soll.

Wenn Sie hier helfen möchten, spenden Sie bitte unter dem Stichwort „Laszlo“.

Das 5. Haus

Die Absprachen und Verträge, die wir mit der Behörde zum Schutz der Rechte der Kinder in Siebenbürgen getroffen haben, um die finanzielle Zukunft der Familienhäuser zu sichern, konnten bisher wegen der Finanznot des rumänischen Staates nicht in allen Punkten eingehalten werden. Während der monatliche Betrag für die Ernährung und die Kosten der Häuser ausreicht, werden Sachspenden (v.a. Kleidung) und finanzielle Unterstützung für besondere Anlässe und Anschaffungen auch weiterhin benötigt. Im April wurde ein Vertrag zwischen der Kinderschutzbehörde und Vertretern verschiedener Hilfsgruppen, die in Siebenbürgen aktiv sind, unterzeichnet. Uns wird darin das Konzept der Familienhäuser ausdrücklich auch für weitere Häuser genehmigt. Wir planen, im nächsten Jahr unser 5. Familienhaus zu realisieren, da in den staatlichen Familienhäusern ein Schichtbetrieb der Erzieher geplant ist. Wir denken, dass es für die Kinder wichtig ist, eine persönliche Bindung zu *einem* Elternpaar entwickeln zu können. Leider konnten wir nicht wie gehofft, ein Haus einer befreundeten Hilfsgruppe (LIA e.V.) als Familienhaus nutzen. Ein geeignetes Haus, das zu kaufen und renovieren ist, haben wir nicht gefunden und werden daher einen Neubau errichten müssen. Neben vielen kleinen Spenden werden Sponsoren gesucht, die uns bei der Finanzierung helfen! Stichwort: Haus 5.